

Bezug nehmend auf das der Einladung beigefügte Konzept erteilte die Vorsitzende Herr Schweitzer das Wort und bat ihn aufgrund entsprechender Nachfragen seitens der Abg. Deussen-Dopstadt und Eichner, dem Ausschuss das Projekt MiMi näher zu erläutern.

Herr Schweitzer teilte mit, dass MiMi zum Inhalt habe, Migranten mittels muttersprachlicher Gesundheitslotsen mit dem deutschen Gesundheitswesen bekannt zu machen. Die Menschen mit Migrationshintergrund nützten die Angebote derzeit aus den verschiedensten Gründen (Unkenntnis, Hemmungen) nicht in einem Umfang, der sinnvoll wäre.

Die Gesundheitslotsen sollten hier wichtige Aufklärungsarbeit leisten. Dass es auf diesem Gebiet Bedarf gebe, werde immer wieder aus den Sprechstunden gemeldet.

Die Freiwilligenagentur beabsichtige z.B. Sportvereine, Schulen (z.B. Elternvertreter, Lehrer- und Schulkonferenzen) als Kooperationspartner zu werben.

Der Unterschied zu der bisherigen Arbeit der Freiwilligenagentur liege darin, dass nun erstmalig das organisierte Werben um Migranten als ehrenamtlich tätige Mitbürger/innen in den Fokus der Arbeit trete, das bislang nur ein Randgebiet der Arbeit gewesen sei.

Ohne weitere Diskussion fasste der Ausschuss für soziale Angelegenheiten und soziale Beschäftigungsförderung sodann folgenden Beschluss: